

tenz, ihre Auswirkung auf die Produktwirkung, die Verbreitung, die Kreuzresistenz und auch mögliche zukünftige Entwicklungen berücksichtigt werden. Es zeigt sich immer mehr, dass Produkte, die verschiedenen Wirkmechanismen in ausgewogener Leistungstärke vereinen sollten, damit optimaler Resistenzschutz und Wirkung im Feld erzielt werden kann.

18-4 - Seguris Opti im Weizen - Erfahrungen aus der Praxis

Seguris Opti in wheat - experience from field trials

Jan Wunderle, Holger Weichert

Syngenta Agro Deutschland

In 2014 sah sich die Praxis in Deutschland vielerorts mit einem in dieser Verbreitung und Intensität bis dato nicht gekannten Gelbrost-Druck konfrontiert. Es wurde einmal mehr deutlich, dass neben der richtigen Produktwahl auch weitere Faktoren wie ein optimales Applikations-Timing aber auch gut aufeinander abgestimmte Wirkstoffkombinationen einen signifikanten Einfluss auf den Erfolg einer Fungizidbehandlung im Weizen haben. Im Mittelpunkt der meisten Anwendungsstrategien werden hierbei auch in naher Zukunft Wirkstoffe aus der Gruppe der SDHI stehen, welche in der Regel in diversen Kombinationen mit Kontaktfungiziden (Chlorthalonil), Azolen aber auch QoI angewendet werden. Gerade letztgenannte haben jedoch über die vergangenen Jahre in vielen Teildisziplinen an Wirksamkeit eingebüßt.

Es wird zum einen der Einfluss unterschiedlicher Anwendungsstrategien dargestellt und die Frage beantwortet, welchen zusätzlichen Mehrwert die jeweiligen Wirkstoffgruppen bzw. Kombinationen aus Ihnen unter den Befallsbedingungen dieses Jahres (bzw. im 3-jährigen Mittel) an der Wirkung gängiger SDHI-Anwendungskonzepte hinsichtlich ihrer breiten Wirksamkeit gegen die wichtigsten Weizenpathogene und ihrer Dauerwirkung hatten. Wie bereits in den beiden vergangenen Saisons konnte auch in 2014 ein herausragender Effekt von Isopyrazam*-haltigen Produkten auf die Dauerwirkung bonitiert werden, welcher in diesem Jahr besonders gut in Gelbrost-anfälligen Sorten zu beobachten war. Um diesen Vorteil so gut wie möglich zu nutzen, wurde in einigen Regionen neben Seguris Opti (Kombination aus Seguris und Amistar Opti) auch Seguris Bravo (Kombination aus Seguris und Bravo 500) zur frühen *Septoria*-Kontrolle vermarktet. Diese Lösung ermöglicht dem Anwender eine frühe Applikation eines Isopyrazam-haltigen Produktes ohne jedoch auf ein aktives Anti-Resistenzmanagement zu verzichten. Desweiteren wird aufgezeigt, dass auch die ausgewogenste Applikations-Strategie nur so gut ist wie Ihr Timing. Mit dem richtigen Einsatztermin wird bereits ein wichtiger Grundstein für eine optimale Pflanzenschutz-Leistung und für einen guten Ertrag gelegt. So kann ein verpasster Applikationstermin, neben einer generell verminderten Effektivität, die oben erwähnte ertragsrelevante Dauerwirkung aller SDHI bereits signifikant verkürzen.

*Vertreter aus der Wirkstoffgruppe der SDHI

18-5 - Bontima und Seguris Opti in der Gerste – Neuartige Konzepte zum Einsatz von Carboxamiden

Bontima and Seguris Opti in barley – novel concepts including Carboxamides

Marina Mellenthin, Jan Wunderle

Syngenta Agro GmbH Deutschland

Neben Seguris Opti hat sich seit der Einführung von Isopyrazam-haltigen Getreidefungiziden im Jahr 2013 auch Bontima als Gerstenspezialist in der Praxis bewährt. Sowohl mit Bontima als auch